

Gestorben:

am 18. Oktober nach langem Leiden Herr Arthur Edwin Bosworth in London, Senior-Chef des dortigen Musikverlagshauses Bosworth & Co., das in Brüssel, Leipzig, New York, Wien und Zürich selbständige Zweiggeschäfte errichtet hat;

ferner:

am 18. Oktober nach langem, schwerem Leiden Herr Astulj Jungk, Hauptkassierer des Hauses Breitkopf & Härtel in Leipzig, dem er seine Dienste 40 Jahre lang in vorbildlicher Treue geleistet hat. Im Laufe der Jahre hatte er in dem Welthause verschiedene Posten innegehabt, bis ihm der verantwortungsreiche des Hauptkassierers übertragen wurde.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Goldpreise — Weltmarktpreise.

Mit der bevorstehenden Einführung einer festen Währung (Rentenmark), die vom Wertbeständigmachen aller Steuern, Tarife usw. begleitet sein wird, kommen wir allgemein zur Goldrechnung.

Das Schlüsselzahl-System, das nach Übergang zahlreicher Lieferanten des Verlages zur Goldrechnung eigentlich schon lange überholt war, wird durch die Einführung der Rentenmark endgültig beseitigt werden. — Heute weiß jeder, daß das Schlüsselzahl-System hauptsächlich am Wechsel der Richtlinien für die Bewertung der die Schlüsselzahl ergebenden Einzelfaktoren krankte. Daraus erklärt sich das vollkommen verschiedene Verhältnis der Grundzahlen des deutschen Verlages zum Friedenspreis. Die Grundzahl war das 1—2fache des Friedenspreises. Die Folgen dieser Unsicherheit für den Inlands- und Auslandsabsatz liegen auf der Hand. Das Vertrauen zum deutschen Buchhandel ging verloren. (Vgl. Eugen Diederichs, Vbl. Nr. 241 vom 15. Oktober 1923.) Wieviel Milliarden und Billionen die schwankenden Preisgrundlagen unabhängig von der Papiermark-Entwertung dem deutschen Buchhandel kosteten, will ich nur andeuten.

Wollen wir die alten verhängnisvollen Fehler bei Einführung der Rentenmark vermeiden, so muß sich der deutsche Buchhandel sofort über folgende Punkte klar werden:

1. Wie verhält sich der heutige Weltmarktpreis für Bücher zum Friedenspreis?

Als Grundlage diene das amerikanische, englische, holländische und schweizerische Buch, weil die Währung dieser Länder

stabil geblieben ist. Die Feststellung wird sich mit Hilfe des deutschen Sortiments und insbesondere mit Unterstützung unserer Auslandskollegen leicht treffen lassen. Sehr wichtig wäre die Feststellung, wie weit sich die Einzelfaktoren der Herstellung in den angegebenen Ländern gegenüber den Friedensstarifen erhöht haben. 3. V. Druck, Buchbinderarbeit, alle Arten von Papieren, Metall, Leinen, Bindfaden, Deckel, Leim, kurz alle Faktoren der Buchherstellung.

2. Welche Goldpreis-Erhöhung gegenüber den Friedenspreisen ergibt sich für das deutsche Buch auf Grund der heutigen Herstellungskosten und Unkosten?

Die Feststellungen zu 2. werden durch Verlegermitglieder, die gleichzeitig eine Druckerei und Buchbinderei besitzen, sehr gefördert werden können. Aus den hoffentlich zahlreichen Beiträgen wird sich ein ziemlich genau zutreffendes Verhältnis zwischen heutigen Goldpreisen und Friedenspreisen ergeben.

Ich halte die Klärung dieser Frage für eine Lebensfrage des gesamten deutschen Buchhandels, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Der deutsche Buchhandel bleibt heute mehr denn je nur dann lebensfähig, wenn er gegenüber dem Ausland konkurrenzfähig bleibt.
2. Der deutsche Buchhandel verschleudert ohne völlige Klarheit über die ausgeführten Punkte ans Inland und Ausland seine Substanz, bis er zusammenbricht.
3. Der immer notwendiger werdende Einfluß des deutschen Buchhandels auf die Buch-Herstellungskosten ist nur dann möglich, wenn unberechtigte Übertreibungen mit allen Mitteln geschloffen bekämpft werden können. In diesen Fragen liegt die Lebensfrage für den deutschen Buchhandel.

Unsere Herstellung ist zu teuer. Die Übertreibung der Herstellung wirkt sich bei unserer wirtschaftlichen Lage im Vielfachen der Unkosten aus.

Das unterhöhlt jeden buchhändlerischen Betrieb.

Ich glaube annehmen zu dürfen, daß die Redaktion des Börsenblattes gern bereit ist, die eingehenden Beiträge zu den angeschnittenen Fragen zu sichten und mit der Veröffentlichung auch gleichzeitig auszuwerten.*)

Köln a. Rh., den 16. Oktober 1923.

Hermann Schaffstein.

*) Anmerk. d. Red.: Ja.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl d. B.-B., D. B. u. D. M.-B.-B.: 10 000 000 000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.
† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partieprieße. Bei den mit a.n und a.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Bo] Carl F. Chrjstelius'scher Verlag (Chrjstelius & Schulz) in Berlin.

Sergel, Albert: Unterm Holderbusch. Neue Kindergedichte. Mit [eingedr.] Zeichn. von Walter Wellenstein. (1.—3. Fsb.) Berlin: Chrjstelius (1923). (92 S.) 8° Gz. Hlwb d b 3. 50

W. Finsterbusch in Breslau (Leichstr. 31).

Lustig, Georg, Dr.: Zur Entwicklungsgeschichte der ältesten Breslauer Studenten-Verbindungen. Breslau: Finsterbusch 1923. (30 S. mit eingedr. Faks., 6 farb. Taf.) 4° Gz. — 30

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

Gustav Fischer in Jena.

Conrad, [Johannes], Prof. Dr., Halle a. S.: Leitfaden zum Studium der politischen Oekonomie. Tl 1. Jena: Fischer 1923. gr. 8°

1. Nationalökonomie. Allg. Volkswirtschaftslehre. 13., erw. u. org. Aufl. 42.—46. Tsd, bearb. von Prof. Dr. A[bert] H[esse]. (VIII, 154 S.) Gz. 2. —; Hlwb d 3. —

Haglund, Patrik, Prof.: Die Prinzipien der Orthopädie. Versuch zu e. Lehrb. d. funktionellen Orthopädie. (Ms. übers. von Dr. Rudolf Popper.) Mit 1067 Abb. im Text. Jena: Fischer 1923. (XII, 734 S.) 4° Gz. 20. —; Hlwb d 22. —

Die Herdflamme. Hrsg. von Othmar Spann. Bd 7.

Hillebrandt, Alfred: Altindische Politik. Eine Übersicht auf Grund d. Quellen. Jena: Fischer 1923. (XII, 211 S.) 8° = Die Herdflamme Bd 7. Gz. 3. —; Hlwb d 4. —

Oppenheimer, Franz, Dr. Prof.: System der Soziologie. Bd 1: Allg. Soziologie, Halbbd 2. Jena: G. Fischer 1923. 8°

2. Der soziale Prozess. (XII S., S. 443—1149.) Gz. 12. —; Hlwb d 14. —

Herm] Franke Buchh. J. Wolf in Habelschwerdt.

Briefe aus dem Heimgarten. Hrsg. von Klemens Neumann u. Gertrud Kunza. Brief 1—3. (Habelschwerdt: Franke [1923].) Hl. 8°

1. Vom Festfeiern daheim u. draußen. (Von Gertrud Kunza.) (16 S.) Gz. p — 10
2. Vom Erntedankfest. (Von Gertrud Kunza.) (20 S.) Gz. p — 10
3. Kaiser Rube u. d. Wassermann Raulquarrabaz. Kaisertheater in 2 Aufz. von Hugo Gnieiszul. (24 S.) Gz. p — 15

